25.03.26

Josef Stiel

Parkstraße 18

52249 Eschweiler, am 23.März 2026

Der Bürgermeister
der Stadt Eschweiler

Eing.: 25. März 2026

Stadt Eschweiler

Bürgermeister

Rat der Stadt Eschweiler

Sehr geehrte Damen und Herren

als Bürger der Stadt Eschweiler stelle ich nach § 24 GO NRW folgenden Bürgerantrag:

Überprüfen Sie bitte, **ob und wie** das Bauvorhaben (Schwimmbad/Sporthalle/ Tiefgarage) an der Jahnstraße alternativ auf dem Gelände des „Rathausquartiers“ realisiert werden kann.

Begründung: siehe „Kommentar zum neuen Sportzentrum Eschweiler Bürger aufgepasst“ in „Eschweiler Filmpost“Nr.11 vom 11.März 2026

Mit freundlichen Grüßen

Josef Stiel

Eschweiler. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität hat „Grünes Licht“ für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zur 11. Änderung des Bebauungsplans 12 für das neue Sportzentrum an der August – Thyssen – Straße / Jahnstraße gegeben. Was als gute Neuigkeit daherkommt, sollte der Eschweiler Bürger nicht ungeprüft lassen. So sehen erfahrene Stadtplaner den Standort an der August-Thyssen-Straße/ Jahnstraße vor allem aufgrund der be engten Platzverhältnisse als kritisch an. Durch den neuen Wohnkomplex der mittlerweile gebaut wurde gibt es auch einen Nutzungskonflikt. Die Anwohner befürchten durch die hohe Frequentierung des Sportzentrums Lärm, ver stärkten Lieferverkehr und große Parkraumnot. Der Bus -, Hol - und Bringverkehr muss über einen neuen Kreisverkehr abge wickelt werden, was die Verkehrsführung sehr komplex macht. Das bedeutet für die Verkehrsteilnehmer, dass hier auf Grund von Engpässen eine erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich ist. Zudem sorgen die extrem hohen An forderungen an die Resilienz des Hoch wasserschutzes für enorme Kosten. Das dieser Standort überhaupt wieder gewählt wurde, lag übrigens an einer Fehlinformation des ehemaligen Tech nischen Beigeordneten Hermann Göd de an den Stadtrat. Er erklärte damals, dass die Fluthilfe mittel des Landes und Bundes im Rah men des Wiederaufbaus (hier 51,75 Millionen Euro) nur bei gleichem Stand ort gezahlt würden. Das stimmt aber nicht! Gezahlt wird auch wenn an anderer Stelle gebaut wird. Einige Eschweiler Bürger und auch die ein oder andere Partei sieht im Eschwei ler Rathaus Quartier einen geeigneten Standort. Für Mitbürger mit Visionen malt sich da das Bild von einem modern gestal teten und belebtem Rathaus Quartier mit Anbindung an den Markt und einem Blick auf die Inde und der an grenzenden Uferstraße, schön beleuch tet am Abend, mit gepflegter Außen gastronomie. Alles durch die Indestraße gut erreich bar und durch den Bau eines schon so lange gewünschten Parkhauses, könnten Geschäftsleute und Gastronomen end lich etwas entspannter in die Zukunft schauen. Wer jetzt denkt, das geht nicht – da gibt es doch die Geschichte: Alle sagten: Das geht nicht! – da kam einer, der wusste das nicht und hat es einfach gemacht. Vielleicht könnte ein geschickter Ver handlungsführer auch den Investor Ten Brinke mit ins Boot holen? 51,75 Millionen Euro sind ja schon da. Gaby Römers